

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur L. S. Schwesche.)

Nr. 171.

Halle, Mittwoch den 25. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juli. Der Graf und die Gräfin von Oldenburg sind von hier nach Koswig abgereist.

Der bisherige Privatdocent, Geheime Medizinal-Rath Dr. Barz hier selbst, ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Der bisherige Privatdocent Dr. Komberg hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, ist von Parchwitz, und der Chef-Präsident des Geheimen Ober-Tribunals, Sack, von Kissingen hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister Mähler, ist von hier nach Raumburg a. d. Saale abger. ist.

Leipzig, d. 20. Juli. Bis heute sind folgende allerhöchste und hohe Herrschaften hier angekommen: der Kaiser und die Kaiserin von Rußland und die Großfürstin Alexandra; der König von Preußen; die Fürstin von Liegnitz; der Prinz Wilhelm von Preußen nebst Gemahlin, unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Lingen; der Prinz Albrecht von Preußen (ist heute Nachmittag wieder abgereist); die Prinzessin Friedrich der Niederlande und die Prinzessin Louise der Niederlande; der Erzherzog Franz Karl von Oesterreich nebst Gemahlin; der Großherzog von Baden, unter dem Namen des Grafen von Eberstein; der Herzog Adam von Württemberg, Generalleutnant und Generaladjutant des Kaisers von Rußland; der Graf von Nesselrode, russischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Hr. v. Tatitschew, russischer Botschafter am österreichischen Hofe; der Fürst Metternich-Winneburg, k. k. geheimer Haus-, Hof- und Staatskanzler; Hr. v. Jordan, preussischer außerordentlicher Gesandter am sächsischen Hofe; Graf v. Malzahn, preussischer außerordentlicher Gesandter am österreichischen Hofe; Graf v. Trautmannsdorf, außerordentlicher Gesandter am preussischen Hofe; Graf von der Pahlen, russischer General und Botschafter am französischen

Hofe, und Marschall Marmont, Herzog von Ragusa. — Der Kaiser von Rußland hat sich bei seiner gestern hier erfolgten Ankunft alle Feierlichkeiten verboten, auch die Ehrenwache nicht angenommen. Heute Mittag war große Cour bei dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland, und Vorstellung der hier anwesenden Kavaliere im Schloßgarten. Morgen oder übermorgen soll dem Vernehmen nach Revue des ungarischen Husarenregiments des Kaisers von Rußland bei Billin sein. — Die hiesige Polizei ist durch die Prager verstärkt worden; auch ist eine Abtheilung Jäger von Komotau und eine Abtheilung Infanterie vom Regimente Wellington aus Theresienstadt hier eingetroffen. Die wenigen hier anwesenden Polen sind abgereist; der General Skrzynski nach Prag, seinem dermaligen Wohnorte.

München, d. 18. Juli. Die Kaiserin von Rußland, die einen Tag länger, als bestimmt war, in Dresden verweilt, wird erst Dienstag den 24. Juli in München eintreffen. Allem Anscheine nach wird Ihre Majestät nicht in der königlichen Residenz, wo die Gemächer für sie bereit stehen, sondern im Hotel des russischen Gesandten (dem Palais des Fehrn. v. Cotta) abtreten.

Hannover, d. 20. Juli. Der Großfürst-Erbfolger von Rußland hat gestern von Herrenhausen aus dem Könige, der Königin und dem Kronprinzen im Palais des Georgsgartens einen Besuch abgestattet, wegen fortwährend noch nicht völliger Herstellung aber an der königlichen Tafel nicht Theil genommen.

Frankfurt a. M., d. 21. Juli. Das „Journal de la Belgique“ vom 17. Juli zeigt an: „Se. Excellenz der Herr Graf von Brunne, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister beim deutschen Bunde“ sei, von Frankfurt kommend, zu Brüssel eingetroffen. Der „Independant“ vom 18. Juli wiederholt diese Nachricht — Dennoch ist sie grundlos. Se. Excellenz der Herr Graf von Brunne, königl. niederländischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am deutschen Bundestage, für das Großherzogthum Luxemburg, war in den jüngsten Sitzungen der hohen Bundesversammlung zugegen und hat Frankfurt in der letzten Zeit nicht verlassen. Der Irrthum der Brüsseler Blätter mag daraus ent-

standen sein, daß sich Sr. Excellenz Herr Sohn in diesem Augenblick in Familienangelegenheiten zu Brüssel befindet.

Wien, d. 16. Juli. Alle Mitglieder des diplomatischen Korps, an welche Einladungen ergangen sind, der Krönung in Mailand beizuwohnen, treffen ohne Ausnahme ihre Anstalten für die Zeit ihres Aufenthaltes in Italien. Nachdem es ein Beweis von Aufmerksamkeit ist, welche der kaiserliche Hof für die fremden Höfe an den Tag legt, indem er ihre Repräsentanten zur Krönung einlud, so sind diese angewiesen worden, nichts zu unterlassen, was zur Verherrlichung dieser Feierlichkeit beitragen kann. Die fremden Botschafter werden daher einen Luxus in Mailand entwickeln, wie man ihn nur in London bei der Krönung der Königin Victoria sehen konnte. Sie haben zu diesem Ende große Hotels gemiethet und haben hier Galawagen anfertigen lassen, die an Pracht und Eleganz nicht leicht übertroffen werden dürften. — Es werden im Laufe des künftigen Monats sechs Regimente Linientruppen hierher gezogen werden, um während des Aufenthaltes des russischen Thronfolgers die Garnison dahin zu verstärken, daß sie militärische Uebungen im Großen vornehmen kann.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 19. Juli. Der Prinz Heinrich der Niederlande ist von Java in Segel im besten Wohlsein eingetroffen und wird heute im Haag erwartet.

Amsterdam, d. 18. Juli. Dem „Handelsblad“ wird folgendes aus Brüssel gemeldet: „Ich kann Ihnen aus guter Quelle die Mittheilung machen, daß Frankreich fest beschlossen hat, die Forderungen Belgiens, bezüglich des nach den 24 Artikeln an Holland zurückfallenden Grundgebiets, nicht zu unterstützen. Wohl aber hat sich König Ludwig Philipp durch (König) Leopold bestimmen lassen, es zu versuchen, ob nicht etwas günstigere Bedingungen, bezüglich der Schuldvertheilung, für Belgien zu erzielen seien, oder es ganz der Zahlung des Rückstandes enthoben werden könnte. Allgemein ist man hier der Meinung, daß die Opposition Frankreichs bei der Konferenz keinen Eingang finde, es ihr aber gelingen könne, die Unterhandlungen in die Länge zu ziehen, um den erhitzten Köpfen in Belgien Zeit zur Abkühlung zu geben und die Gemüther vorzubereiten auf die gänzliche Ausführung des Novembertraktats, welchen die übrigen Mächte auch mit der wenigst möglichen Aufregung ausgeführt wissen wollen. Sollten bei der endlichen Vollziehung des Traktats aufrührerische Bewegungen in Belgien stattfinden, so marschiren französische Truppen dorthin, um die bestehende Ordnung der Dinge aufrecht zu erhalten. An eine ernste Vertheidigung von Venloo glaubt hier Niemand.“

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. Die Blätter enthalten nicht das mindeste Neue von irgend einer Bedeutung; ganze Spalten sind angefüllt mit nachträglichen Details über den Brand im Vaudevilletheater; der Herzog von Nemours (zweiter Sohn des Königs der Franzosen) wird erst in einigen Tagen von London zurück erwartet; der Finanzminister Lacave-Laplagne ist in's Bad gereist; der Herzog von Ossuna, Grand von Spanien, ist zu Paris angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Juli. Ihre Majestät die Königin hieß gestern Nachmittags ein Kapitel des Hosenband-Ordens, in welchem sie den Herzog von Sachsen-Koburg mit diesem Orden schmückte. Der Herzog wurde der Königin von dem Herzoge von Suffex und dem Prinzen Georg von Cambridge zugeführt, und die Königin legte ihm das Band um

die linke Schulter, während der Kanzler des Ordens, Bischof von Oxford, die übliche Ermahnung verlas. Abends war Diner bei Ihrer Majestät, zu welchem der Herzog von Nemours und mehrere der fremden Botschafter und Gesandten eingeladen waren. Es heißt jetzt, daß die Königin sich nicht vor Anfangs Augusts nach Windsor begeben werde. Der Herzog von Nemours, der am Sonntag mit seinen Begleitern das Schloß zu Windsor besuchte, wird morgen von hier nach Paris zurückkehren.

Im Unterhause wird über die irische Zehntbill verhandelt und bei den Lords über die Municipalbill. Marquis Londonderry fragte, ob es wahr sei, daß 1000 Gewehre nach Spanien eingeschifft würden; Lord Melbourne fand nicht für gut, die Frage zu beantworten.

Der österreichische Gesandte am Haager Hofe, Graf Senft von Pilsach, ist hier angekommen.

Zeitungen aus Jamaika vom 10. Juni bringen die wichtige Nachricht, daß die dortige gesetzgebende Versammlung nunmehr aus freien Stücken den Beschluß angenommen hat, die Negers schon am 1. August d. J. völlig frei zu geben. Man glaubte, daß auch die Legislaturen der kleineren westindischen Inseln unverzüglich diesem Beispiele folgen würden, und da nach einer Erklärung des Kolonial-Ministers in den sogenannten Kron-Kolonieen, d. h. auf denjenigen Inseln, die keine Repräsentativ-Verfassung haben, von Seiten der Regierung dasselbe geschehen soll, so dürfte es nach dem 1. August 1838 im britischen Westindien vielleicht keinen Sklaven mehr geben.

Spanien.

Nach einem Schreiben aus Madrid, das der Von Sens mittheilt, soll zu Malaga ein Aufstand ausgebrochen sein, wobei General Páez umgekommen wäre.

Von der spanischen Grenze her hört man nur Widersprüche; Espartero bedroht Estella; inzwischen scheint es doch endlich in der Nähe dieser Stadt zu einem entscheidenden Schlag kommen zu müssen.

Amerika.

Das Packetboot Alert ist aus Veracruz angekommen; es bringt 800,000 Dollars mit und Nachrichten bis zum 27. Mai. Die Blokade der mexikanischen Häfen dauerte fort; man hoffte auf England's Vermittlung. Die Mexikaner haben fünf Häfen, die wegen starken Schleichhandels geschlossen waren, neuerdings geöffnet, was die Franzosen nöthigt, die Blokade-Escadre zu verstärken.

Vermischtes.

— Auf Veranlassung der königl. Polizei-Direktion in Posen wurde am 11. Juli in Breslau ein Fremder verhaftet, welcher unter dem Namen eines Gutspächter Zeidler aus Ostrow im Gasthof zum Kautenfranz eingekerkert war. Es ergab sich, daß er diesen Namen, wie mehrere andere, nur willkürlich angenommen hatte, um den Nachforschungen nach seiner Person zu entgehen, daß er aber eigentlich ein Gärtlergeselle aus Posen war, welcher in dem Verdacht steht, einen Gutsbesitzer, Namens Wierszbycki, welcher auf der Reise abhanden gekommen ist, und aller Wahrscheinlichkeit nach durch Raubmord sein Leben verloren hat, ermordet zu haben. Es soll deshalb bereits eine größere Anzahl Mitschuldiger in Posen eingezogen worden sein, von welchen der hier Verhaftete als Hauptschuldiger bezeichnet wird. Bei der Verhaftung wurden noch bei ihm 253 Dukaten, 15 doppelte Louisd'or und 9 Thlr. Silbergeld vorgefunden, über deren rechtlichen Besitz er sich in keiner Art auszuweisen ver-

mochte. Er wurde noch an demselben Tage gefesselt nach Posen geführt.

In der kleinen Gemeinde St. Martin d'Auxi (Departement Seine und Loire) hat sich der drollige Fall ereignet, daß die einzigen zwei Personen im Orte, welche lesen und schreiben konnten, der eine Maire, der andere Adjunkt, bei den vorjährigen Municipal-Wahlen durchgefallen sind, so daß seit einem Jahre die ganze dortige Verwaltung, aus Mangel schriftkundiger Hände, in's Stocken gerathen ist. Es ist daher der Municipal-Rath durch Königl. Ordonnanz vom 3. Juli aufgelöst worden, um den beiden unentbehrlichen Gelehrten die Thür wieder aufzumachen.

Man schreibt aus London, d. 16. Juli: Hr. Norton (bekannt durch den wegen seiner schönen Frau mit Lord Melbourne geführten verlorenen Proceß) gilt für geizig — sagt der „Satirist“ — und stritt sich vor einigen Tagen mit seinem Fleischer über eine Rechnung, um ein paar Schillinge abzuhandeln. Mein Himmel, sagte er, 7½ Pence für Schöpfsfleisch! Wie in meinem Leben habe ich so viel für Schöpfs bezahlt. Wohl möglich — erwiderte der Fleischer — aber für Lamme (Lamb, der Familienname des Lords Melbourne) haben Sie weit mehr bezahlt.“ Hr. Norton fand für gut, das Gespräch abzuberechnen, und berichtigte die Rechnung.

In der Nacht vom 27. zum 28. ward eine Schiffs-Kapitain-Wittve in Memel überfallen, mit Tabacksjauche, die ihr mit Branntwein gemischt in den Hals gegossen ward, betäubt,

dann mit einem Strick um den Hals gewürgt, und um mehr denn 2600 Thlr. baares Geld beraubt. Die Verbrecher sind bereits ermittelt, auch haben sich 2000 Thlr. vorfinden lassen.

Münster, d. 14. Juli. Im hiesigen Regierungsbezirk ist die Witterung im vergangenen Monat dem Landbau sehr günstig gewesen. Die Winterfrüchte haben sich über Erwarsten erholt, der Raps läßt jedoch durchgängig wenig Ertrag hoffen. Sommer- und Gartenfrüchte, so wie Kartoffeln, stehen fast überall vortrefflich. Die Obst-Ernte wird in Folge des Frostes und der Raupen spärlich ausfallen. Der erste Klee- und Heuschnitt fiel nicht befriedigend aus. Auf den Wiesen findet das Vieh reichliches Futter. Der Betrieb der Antoni-Eisenhütte in Osterfeld scheint wieder frühere Ausdehnung zu gewinnen; die Gewerkschaft hat für die Köln-Machener Eisenbahn große Lieferungen von Stählen und Schienen angenommen. Für dieselbe Bahn und die Kohlengruben sind bedeutende Holz-Quantitäten aus den Kreisen Coesfeld und Recklinghausen geliefert worden, überhaupt war der Holz-Handel lebhafter als der Getreide-Handel. Der Leinen-Handel war gedrückt, der Garnpreis gesunken. Auf den Märkten, besonders zu Dohtrup, waren fettes Vieh, magere Schweine und Milchkühe gesucht. Auf der Berkel gingen seit dem 1. März von Breden 309 beladene Fahrzeuge und 152 Holzflöße und von Oldenkotte 48 Fahrzeuge und 4 Holzflöße ab, aus Holland kamen 26 beladene Fahrzeuge an. An Verbesserung der Kommunal-Wege wurde, so weit es die ländlichen Geschäfte zuließen, fleißig gearbeitet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Juli 1838	Rthl. S.	Pr. Cour.		Rthl. S.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	102½	Rur = u. Nm. do.	4	102	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	66½	66½	Schlesische do.	4	—	104½
Rm. Obl. m. l. C.	4	103½	—	rüsch. C. d. Km.	—	98½	92½
Rm. Int. Sch. do.	4	108½	—	do. do. d. Nm.	—	93½	92½
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103	Zinsch. d. Km.	—	93½	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	93½	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216	215
Danz. do in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	13½	13½
do. do.	3½	100½	—	Aud. Goldmünz-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105½	—	zen à 5 Thlr.	—	13½	13½
Dstp. Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	3	4
do. do.	3½	100½	—				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Nordhausen, d. 21. Juli.

Weizen	1 thl. 27 Sgr. — Pf.	bis	2 thl. 2 Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 18 = — =	—	1 = 22 = — =
Gerste	1 = — = — =	—	1 = 4 = — =
Hafer	— = 27 = — =	—	1 = 1 = — =
Knäbel, der Centner	14½ thlr.		
Leinöl, „	13 thlr.		

Magdeburg, den 21. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 50 thl.	Gerste	24 — 26 thl.
Roggen	29 — 30 =	Hafer	20 — 21½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 22. Juli: 33 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juli.

Im Kronprinzen: Sr. Excellenz der Geh. Staats- u. Justiz-Minister Mühler m. Gem. a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Baron v. Semolin a. Wilau. — Hr. Oberstlieut. v. Scalon m. Fam. a. Petersburg. — Hr. General-Insp. der franz. Univ. Dubois a. Paris. — Hr. Kapitain v. Kötz a. Potsdam — Hr. Lieut. v. Rödern a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. v. Bülow a. Pommern. — Hr. prakt. Arzt Dr. Schmidt a. Bremen. — Hr. Reg. Rath Kunzen u. Hr. Hauptm. Martini a. Braunschweig. — Hr. Dr. jur. Mückeberg a. Hamburg. — Die Herrn. Kaufl. Löwe u. Lesser a. Berlin. — Hr. Kfm. Weber a. Eöln. — Hr. Gutsbes. Lehmann a. Posen.

Stadt Zürich: Frau Oberforstmr. Reuß u. Frau Kanzleidirector Vellau a. Berlin. — Hr. Reg. Rath Förder a. Magdeburg. — Hr. Oatm. Wieler a. Brachstedt. — Hr. Oatm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Kaufm. Hube a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Vrensen a. Velsow. — Hr. Kaufm. Thalten a. Danzig. — Hr. Maler Strobeck a. Potsdam. — Die Herrn. Lehrer Schmidt, Fischer u. Frödenbach a. Chemnitz. — Hr. Candidat Werner a. Frankfurt. — Hr. Fabr. Beckbrecht a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. a. D. v. Hölleben a. Hackpfisfel. — Hr. Dr. jur. Becker a. Leipzig. — Hr. O. V. Amts-Ressor v. Laffert a. Klausthal. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Nordhausen. — Hr. Staatskanzler Baron v. Wachler a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Uhlig a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Vordorfer a. Glückstadt. — Hr. Rittergutsbes. v. Meherod a. Dresden. — Hr. Oberlehrer Dr. Heine u. Hr. Faktor Hendel a. Magdeburg. — Hr. Diak. Klopffisch u. Hr. Defon. Faber a. Jena. — Hr. Dr. phil. Ortberg a. Upsala. — Hr. Part. Meier a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Kuchenthal a. Buhla. — Hr. Gutsbes. Stüffer a. Wernigerode. — Hr. Handl. Com. Demisch a. Berlin. — Hr. Verw. Barth a. Dalena.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im Besitze des hiesigen Militair-Waisenhauses, das Deutsche Haus genannt, befindlichen Gebäude, bestehend in einem Wohnhause, Schuppen- und Stallgebäude, und Brunnen, nebst dem dazu gehörigen, theils von einem Arme der Geißel begränzten, theils mit Mauer, Breitwand und Stacker befriedigten Garten, enthaltend 138 □ R. Grabeland, und 115 □ R. Grasnutzung, mit etwa 177 Stück tragbaren Obstbäumen, 22 Stück Kistern und Ellern, vielen Weinstöcken, Spargel, Stachel- und Johannisbeersträuchern besetzt, sollen am Ersten September laufenden Jahres, Vormittags um Neun Uhr, in dem Plenar-SitzungsSaale der unterzeichneten Regierung, vor dem dazu ernannten Deputirten Hrn. Regierungs-Rath Blümel, an den Weisbietenden veräußert werden. Die Gebäude und der Garten sind zusammen auf 1502 Thlr. abgeschätzt, und ruhet auf dem Grundstück die Gasthofs-Gerechtigkeit.

Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, und können die Kaufbedingungen und die Taxe sowohl in der Kassen-Registratur der Regierung, als bei dem Haus-Verwalter, Namens Busler, eingeholt werden, welcher Letztere auch die Besichtigung des Grundstücks zu gestatten angewiesen ist.

Merseburg, den 19. Juli 1838.
Königl. Preussische Regierung.
Krüger.

Ernst Seiberlich in Leipzig (Petersstraße No. 36.)

empfehlte sein schön vollständig assortirtes Lager von

Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß f. contet, bunt und glatt karriert und weiß von $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ breit, so wie auch

Membles-Damaste in Wolle
bunt und einfarbig zu möglichst billigen Preisen.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Repertoire in Lauchstädt.

Heute, Mittwoch den 24. Juli: Hans Sachs, Schuster und Meistersänger, dramatisches Gedicht in 4 Akten von Deinhardtstein.

Sonnabend, den 28. Juli, zum erstenmale: Der Blick, Oper in 3 Akten nach dem Französischen von Friederike Eimenreich, Musik von Halévy.

Sonntag, den 29. Juli: Die Stumme von Portici, Oper in 5 Akten, Musik von Auber.

Feinste Wiener Patent-Schmiere.

Das vortrefflichste Mittel zur Einschmierung von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, so wie auch aller Maschinen, metallner Zapfen u. dergl.; die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einem damit geschmierten Wagen einen Weg von 55 bis 60 Meilen zurücklegen kann, ehe ein frisches Einschmieren nöthig ist, und gewährt sonach den zehnfachen Nutzen der gewöhnlichen Wagenschmiere.

Für die resp. Herren Maschinen- und Mühlenbesitzer ist sie eben so schätzbar als empfehlenswerth zur Einschmierung der gröbren Zapfen, da sie im Verhältnis zu jedem andern Fette nicht nur viel wohlfeiler ist, sondern noch so manche andere Nachteile, z. B. das Trockengehen der Zapfen, wodurch die Maschinenteile oft den größten Nachtheil leiden, ja sogar Gefahr bringend sind, hierdurch vermieden werden, der Zeitersparniß nicht einmal zu gedenken.

Sie ist in ein- und zwei Pfund-Schachteln, das Pfund à 11½ Sgr. nur echt zu haben in der einzigen Niederlage für Halle bei

Th. Gerlach jun.

Eine Hauslehrerstelle wird gesucht.

Ein Kandidat des Predigtamts, der schon lange Zeit Hauslehrer gewesen, sucht zu Michaelis eine anderweitige Anstellung. Hier- auf Reflektirende werden nähere Auskunft erhalten, wenn sie sich gütigst an Herrn Diakonus Dr. Schröter in Eisleben wenden wollen.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung sucht der Schneidermeister

Arndt in Brachwitz.

Zum Sternschießen und Tanzvergnügen Sonntag den 29. d. Mis. auf dem Weinberg in Deuchlitz ladet ergebenst ein
der Fleischermeister Strich.

Raps, Kummel und Wau wird fortwährend gekauft von

J. C. Kraemer in Wettin.

Bekanntmachung.

Bei dem Unterzeichneten stehen 2 langgeschweifte dunkelbraune Walachenpferde ohne Abzeichnung, beide zwischen dem 5ten und 6ten Jahre, von gleicher Statur und ganz fehlerfrei, zu verkaufen.

Löbejün, den 24. Juli 1838.

Der Fleischermeister
Deperade.

28 Schock Esparsett-Saamen-Klee, welcher am vergangenen Sonnabend ins Seil gebracht ist, will ich verkaufen.

Krimpe, den 23. Juli 1838.

Messerschmidt.

So eben ist bei uns erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Blanc, D. L. G., Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. 3te verb. u. vermehrte Aufl. 148 u. 158 Hest. gr. 8. Preis 15 Sgr.

Mit dem gegenwärtigen 14. u. 15. Hefte ist das Werk in seiner 3ten Auflage vollendet, und vollständige Exemplare desselben sind nun durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Was man in Blanc's Handbuch finden soll: ein Lebensbild unseres Erdballs; eine geistvolle Darstellung dessen, was jeder Gebildete gern von einem fremden Lande und dessen Bewohnern zu wissen wünscht, das dürfen wir als allgemein bekannt voraussetzen.

Wie diese Darstellung dem Herrn Verfasser gelungen und bis zu welchem Grade der Vollkommenheit namentlich die dritte Auflage gebracht ist, darüber hat sich, wie wir mit Zuverlässigkeit annehmen dürfen und wie der ungemein bedeutende Absatz aufs Neue es beweiset, das öffentliche Urtheil ebenfalls festgestellt.

Zu bemerken sei uns daher hier nur vergönnt, daß die 3te Auflage 113½ Bogen enthält, also wiederum um 11½ Bogen stärker geworden ist, und daß das Register in seiner gegenwärtigen, höchst sorgfältigen Bearbeitung weit über 16000 Artikel umfaßt und somit einen alphabetisch geordneten Reichthum von Materialien aus allen Fächern des menschlichen Wissens darbietet, welcher in den meisten Fällen eines Conversations-Lexikons oder ähnlicher Werke füglich entbehren läßt.

Den Ladenpreis von 3 Rthlr. 20 Sgr. (16 gGr.) für ein Werk von solchem Inhalt und solchem Umfange wird Jedermann höchst billig finden.

Vom Atlas sind zwei Lieferungen versandt; die 3te, Tab. XIII—XVIII enthaltend, wird im Monat August d. J. versandt werden, und auch die 4te und letzte Lieferung hoffen wir im Laufe dieses Jahres noch ausgeben zu können.

Halle, den 1. Juli 1838.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Neue Holländische und Englische Häringe.

Ein kleines Pöschchen von einigen Tonnen, aber etwas feines, ist wieder da und billig beim

Häringehändler Volke.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Eisdorf. Näheres beim Hutmann daselbst.

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Blei kaufen
Kaysers & Comp.,
Leipzigerstraße No. 282.